

Ostbevern



Nachrichten

Landfrauen besuchen Feuerwehr

OSTBEVERN. Der Landfrauenverband lädt alle Interessierten zu einer Besichtigung der Feuerwehr und des DRK Ostbevern ein. Diese findet am Mittwoch, 14. März, statt. Treffpunkt ist um 18 Uhr an der

Feuerwehr, heißt es in einer Pressemitteilung der Organisatoren. Für einen gemütlichen Abschluss in einer Gaststätte ist gesorgt. Anmeldungen nimmt Petra Rolf, ☎ 17 06, bis zum 7. März entgegen.

Termine am Samstag

■ Allgemeines

Ostbevern

Fan-Club-Treffen in der 3. Halbzeit, 14.09, Beverstadion
Loburger Kammerorchester, 19.30 Uhr, Rittersaal

■ Hallenbad

Ostbevern

Familienbaden: von 10 bis 18 Uhr, Beverbad

■ Müllabfuhr

Ostbevern

Recyclinghof: von 9 bis 13 Uhr geöffnet

Termine am Sonntag

■ Allgemeines

Ostbevern

La Folie, Ausstellung Roger Lörbach, 14 bis 18 Uhr
Heimatverein ist beim „Tag der Archive“ in Warendorf vertreten, 10 bis 17 Uhr, Kreishaus, Waldenburger Straße 2
Jazzfrühschoppen, 11 Uhr, Foyer von Schloss Loburg

Brock

Westbevern-Brock, Jahreshauptversammlung, 19.30 Uhr, Dorfspeicher Brock

■ Bücherei

Ostbevern

St. Ambrosius geöffnet: 10 bis

12.15 Uhr, Altenbegegnungsstätte im Edith-Stein-Haus

■ Familie

Ostbevern

„Hallenzauber“: von 10 bis 12 Uhr, Beverhalle

■ Hallenbad

Ostbevern

Familienbaden: von 8 bis 18 Uhr, Beverbad

■ Kirche

Ostbevern

Eine-Welt-Laden: geöffnet von 10.15 bis 12.15 Uhr, Edith-Stein-Haus

Gottesdienste

Alte Loburger übergeben restaurierten Kreuzweg an die jetzigen Schüler

Aus dem Dornröschenschlaf erwacht

Von Bettina Laerbusch

OSTBEVERN. Dort, wo hinter der Loburger Johanniskirche die erste Station beginnt, blies der Wind am Freitagmittag so scharf, dass man sich kaum traute zu atmen. Es waren Klaus Grote und Franz Josef Heukamp, die nach dem Wortgottesdienst in der Kirche zuerst an der ersten Kreuzwegstation standen. Was sie wohl in diesem Augenblick gefühlt haben? Beide hatten 1961 den Loburger Kreuzweg als Schüler federführend mitgestaltet und mitgebaut. Und beide gehörten am Freitag zu den Gästen der feierlichen Übergabe eben dieses – jetzt restaurierten – Kreuzwegs an die heutigen Loburger, an die Schüler und die Lehrer.

»Schüler haben eine Garten-AG gegründet, die den Kreuzweg pflegen wird.«

Michael Bertels

Dem Ehemaligenverein „Alte Loburger“ ist es zu verdanken, dass der Kreuzweg im Wald hinter Schule und Johanniskirche, der ursprünglich 1962 eingeweiht wurde, jetzt aus dem Dornröschenschlaf erwacht ist. So formulierte es in seinen Begrüßungsworten in der Kirche Benedikt Giglio, Vorsitzender des Ehemaligenvereins. Zwei Jahre lang war an dem Kreuzweg mit seinen 14 Stationen gearbeitet worden.

Die berührendsten und persönlichsten Worte im Wortgottesdienst fand Vorstandsmittglied Hans-Dieter Ludwig. Der Loburger Kreuzweg sei von Schülern für Schüler gemacht, sagte er. Für ihn selbst sei er ein „Meditationsweg in der Natur“. Hier könne er Bilanz



ziehen und feststellen, „was für mich in meinem Leben wichtig und wertvoll ist“. Die Station 9; erzählte er offen, „hält mir buchstäblich den Spiegel vor“. An dieser Station fällt Jesus zum dritten Mal unter dem Kreuz. In einzelnen Stationen erkenne er eigene Lebenssituationen wieder, fuhr Ludwig fort: „Niederlagen, Verlust, schmerzvolle Erfahrungen.“ Aber er erfahre am Kreuzweg auch, dass der Mensch es schaffen könne, nicht lie-

genzubleiben. „Ich habe nicht kapituliert, sondern neuen Lebensmut gefunden.“ „Der Loburger Kreuzweg verbindet Menschen“, auch das sagte Ludwig in der Johanniskirche. Eine Freundschaft aus der Schulzeit sei wieder neu entfacht und vertieft worden, wurde er konkret: „All das macht der Loburger Kreuzweg.“

Sehr werden sich Hans-Dieter Ludwig und alle anderen ehemaligen Loburger so-

Günter Görtz (hinten), Hans-Dieter Ludwig (vorne, Mitte) und Benedikt Giglio (2.v.l.) übergaben Schulleiter Michael Bertels (l.), Internatsleiter Dr. Oliver Niedostadek (r.) sowie den Schülern Simon Habenicht (3.v.l.), Jafer Aljassam und Lilly Bücker die Urkunde. Auf dem kleinen Bild sehen sich Klaus Grote (l.) und Franz Josef Heukamp die erste Kreuzwegstation an.

Fotos: Bettina Laerbusch

wie Gäste gefreut haben, als der heutige Schulleiter Michael Bertels verriet, dass sich eine Garten-Arbeitsgemeinschaft am Gymnasium gegründet habe, die den Kreuzweg ab sofort pflegen wird. So waren es folglich auch einige Schüler, Simon Habenicht, Jafer Aljassam und Lilly Bücker, die die symbolische Übergabeurkunde aus den Händen von Hans-Dieter Ludwig, dessen Vorstandskollegen Günter Görtz und Benedikt Giglio entgegennahmen.

Viele Schüler nahmen an der Feier teil. Darüber hinaus war unter anderen Domvikar Dr. Jochen Reidegeld zu Gast, der die Grüße von Felix Genn übermittelte. Der Bischof von Münster

freue sich sehr über den restaurierten Kreuzweg. „Was ist eigentlich ein Kreuzweg?“ Diese Frage hatte gleich zu Beginn des Gottesdienstes Schulseelsorger Wolfgang Rensinghoff in den Kirchenraum gestellt. Seine Antwort: „Eine ganz alte Form der Volksfrömmigkeit“, die Menschen, die zu früheren Zeiten nicht Lesen und Schreiben konnten, einen Zugang zur Bibel verschaffte. Auch Rensinghoff thematisierte das Fallen und das Wiederaufstehen.

Nach dem Gottesdienst gingen die Schüler wieder in den Unterricht, die „Alten Loburger“ und ihre Gäste zum Kreuzweg – und anschließend zum Imbiss (und Aufwärmen!) ins Schloss.